

Masterstudiengang Osteuropastudien

Themenblatt zur MASTERARBEIT
gemäß § 11 MPO 2023

Name, Vorname: _____

Name der/des Erstprüferin/Erstprüfers: _____

Name der/des Zweitprüferin/Zweitprüfers:
(bei Externen, bitte die Kontaktdaten angeben) _____

Thema der Masterarbeit: (bitte leserlich ausfüllen!)

Das eingereichte Thema (Gegenstand Ihrer wissenschaftlichen Untersuchung) sollte ein aussagekräftiges Bild Ihres Gesamtvorhabens vermitteln. Der Titel Ihrer Arbeit kann genauso lauten wie das Thema. Sie können ihn durch einen Untertitel ergänzen. Weder für die Änderung von Titel noch Untertitel brauchen Sie die Genehmigung durch die Prüfer*innen oder den Prüfungsausschuss. Nur das Thema können Sie nicht eigenständig ändern. **Bitte beachten Sie, dass auf Ihren späteren Abschlussdokumenten nur das durch den Prüfungsausschuss genehmigte und ausgegebene Thema (nicht der Titel) ausgewiesen wird.**

Datum/Unterschrift Erstprüfer/in (Betreuer/in)

Datum/Unterschrift Zweitprüfer/in (Betreuer/in)

Folgende Angaben werden ausschließlich vom Prüfungsbüro eingeholt:

Genehmigt durch den Prüfungsausschuss: _____

Datum und Unterschrift

Ausgabe des Themas: _____

Abgabetermin der Arbeit: _____

(Bearbeitungsdauer 23 Wochen)

Thema entgegengenommen: _____

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweise zur Masterarbeit Osteuropastudien

- Für die **Bearbeitung** der Masterarbeit stehen Ihnen **23 Wochen** zur Verfügung.
- Sie müssen die MA-Arbeit in elektronischer Form im PDF Format einreichen.
- Die Masterarbeit muss in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.
- Sie soll etwa **21.000 Wörter** umfassen
- Die Arbeit inkl. der eidesstattlichen Erklärung muss am Abgabetermin im Prüfungsbüro (per Email ma-oei@polsoz.fu-berlin.de) bis 23:59 Uhr eingereicht worden sein.
- Verlängerung der Bearbeitungsfrist wegen akuter vorübergehender Erkrankung (§ 19 RSPO)
War eine Studentin oder ein Student wegen einer akuten vorübergehenden Erkrankung an der fristgerechten Bearbeitung ihrer/seiner Bachelor-/Masterarbeit gehindert, so kann der Prüfungsausschuss auf Antrag die Bearbeitungsfrist um den Zeitraum der nachgewiesenen Prüfungsunfähigkeit verlängern. Der Grund für die Prüfungsunfähigkeit ist dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich anzuzeigen und durch Vorlage eines ärztlichen Attestes glaubhaft zu machen. Ein ärztliches Attest ist eine Bescheinigung, aus der hervorgeht, warum die Studentin oder der Student studier- und prüfungsunfähig ist. Hierzu genügt weder eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung noch der schlichte Hinweis der Ärztin oder des Arztes, dass der Prüfling prüfungsunfähig sei. Vielmehr muss Inhalt des ärztlichen Attestes die Beschreibung der gesundheitlichen Beeinträchtigung/Symptome und die Angabe der sich daraus ergebenden Auswirkungen auf das Leistungsvermögen in der Prüfung sein. Über die Prüfungsunfähigkeit entscheidet der Prüfungsausschuss.

Der Antrag auf Verlängerung der Bearbeitungszeit und das ärztliche Attest im Original können per Post an das Prüfungsbüro geschickt oder in den Briefkasten des Prüfungsbüros eingeworfen werden. Sie werden per E-Mail über den neuen Abgabetermin für Ihre Bachelor-/Masterarbeit informiert.

- Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Damit verbunden ist das Ausscheiden aus dem Prüfungsverfahren.
- Das eingereichte Thema (Gegenstand Ihrer wissenschaftlichen Untersuchung) sollte ein aussagekräftiges Bild Ihres Gesamtvorhabens vermitteln. Der Titel Ihrer Arbeit kann genauso lauten wie das Thema. Sie können ihn durch einen Untertitel ergänzen. Weder für die Änderung von Titel noch Untertitel brauchen Sie die Genehmigung durch die Prüfer*innen oder den Prüfungsausschuss. Nur das Thema können Sie nicht eigenständig ändern. Bitte beachten Sie, dass auf Ihren späteren Abschlussdokumenten nur das durch den Prüfungsausschuss genehmigte und ausgegebene Thema (nicht der Titel) ausgewiesen wird.